

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Pipistrellus pygmaeus (Leach, 1825)</p> <p>Deutscher Name Mückenfledermaus</p> <p>Organismengruppe Säugetiere</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Für eine Einschätzung der Mückenfledermaus, die erst seit ca. 25 Jahren von der Zwergfledermaus unterschieden wird und für die in der letzten Roten Liste noch keine differenzierte Einschätzung möglich war, liegen inzwischen ausreichend Angaben vor, um ihre Gefährdung zu beurteilen. Die Art ist in Deutschland sehr ungleichmäßig verbreitet. Sie tritt im östlichen Schleswig-Holstein regelmäßig und häufig auf, fehlt hingegen an der Westküste (Borkenhagen 2011). In Brandenburg (Schmidt 2016) und Mecklenburg-Vorpommern (Wuntke 2017) nehmen die Bestände zu.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.</p>

